

HELIOS ÄRZTEBRIEF 2/2016

INFORMATIONSSCHRIFT DES HELIOS SPITALS ÜBERLINGEN



HELIOS Spital
Überlingen eröffnet
Geriatric

Neuer Chefarzt in der
Unfallchirurgie:
Dr. med. Steffen Heck

Brust- und Gefäß-
zentrum jetzt
zertifiziert



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

mit unserem Ärztebrief wollen wir Sie zum Jahresende über wichtige und interessante Entwicklungen am HELIOS Spital Überlingen informieren.

Am 1. Oktober 2016 wurde am HELIOS Spital eine neue Abteilung für Geriatrie ins Leben gerufen. Auf Seite zwei und drei stellen wir Ihnen unseren Chefarzt Dr. med. Marc Riemer und seine Abteilung vor.

Zum gleichen Datum hat Herr Dr. med. Steffen Heck seine Arbeit als neuer Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie, Hand- und Wiederherstellungschirurgie aufgenommen. Mehr darüber erfahren Sie auf Seite vier.

Das Brustzentrum und das Gefäßzentrum wurden im Oktober vom TÜV Süd nach der Norm ISO 9001 zertifiziert. Was das für die Patienten, Mitarbeiter und Sie als Zuweiser bedeutet erfahren Sie auf Seite fünf.

Auf diesem Weg dürfen wir uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und einen guten Übergang in ein neues und erfolgreiches Jahr 2017. Auch in diesem Jahr verzichten wir auf das Versenden von Weihnachtskarten und spenden stattdessen 1.000 € an die Überlinger Tafel.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Mit den besten Grüßen

Dr. Christoph Miltenberger

Ärztlicher Direktor

Sabine Schwörer

Klinikgeschäftsführerin



HELIOS SPITAL ÜBERLINGEN
Härlenweg 1
88662 Überlingen am Bodensee
Telefon: (07551) 94 77-0
Fax: (07551) 94 77-20 02
info.ueberlingen@helios-kliniken.de
www.helios-kliniken.de/ueberlingen

Themenübersicht

Geriatric eröffnet im HELIOS Spital Überlingen	Seite 2
Neuer Chefarzt in der Unfallchirurgie	Seite 4
Brust- und Gefäßzentrum jetzt zertifiziert	Seite 5
Multiorganeingriff in der Viszeralchirurgie	Seite 6
Save the date! Ärzte im Dialog Termine 2017	Seite 7



Abb.1: Dr. med. Riemer mit seinen speziell weitergebildeten Fachpflegekräften Tatjana Korfhage (li.) und Birgit Wiesner (re.).

Ziele der geriatrischen Frührehabilitation

- Mobilität und Selbstständigkeit wiederherstellen
- Rückkehr in die häusliche Umgebung oder Konditionierung für stationäre geriatrische Rehabilitation
- Polypharmazie vermeiden
- Optimierung der Schmerztherapie
- Optimierung der somatischen und psychischen Kontextfaktoren
- Kognitionsverbesserung

○ HELIOS Spital Überlingen eröffnet Geriatrie

Mit der Fachrichtung Geriatrie erweitert das HELIOS Spital sein Versorgungsangebot für die wachsende Gruppe der hochbetagten Patienten. Als Chefarzt der neuen Abteilung konnte der erfahrene Altersmediziner Dr. Marc Riemer gewonnen werden.

Bereits heute ist knapp die Hälfte der Patienten (43 Prozent) im Einzugsbereich des HELIOS Spitals Überlingen älter als 70 Jahre. Oft leiden sie an mehreren altersbedingten Beschwerden oder Einschränkungen gleichzeitig, wenn sie als Akut- oder Notfall ins Krankenhaus kommen. Diese spezifischen Beschwerden dürfen bei der Behandlung nicht außer Acht gelassen werden. Denn mitunter beeinflussen oder verstärken sie sich teilweise.

Gesunderhaltung und Lebensqualität als Behandlungsziel

Diese Umstände berücksichtigt das Team der neu eingerichteten Geriatrie am HELIOS Spital Überlingen. Die Abteilung ist auf die Diagnostik und Behandlung sämtlicher Alterserkrankungen spezialisiert und verfolgt das Ziel, im Rahmen noch vorhandener Potenziale ein Höchstmaß an Selbstständigkeit und Gesundheit zu erhalten oder wiederherzustellen. Dazu erhalten Betroffene neben der ärztlichen Versorgung bei Bedarf zusätzlich beispielsweise Ergo- und Physiotherapie, Logopädie, physikalische Therapie sowie psychologische Diagnostik und Betreuung.

„Mit der Akutgeriatrie ergänzen wir nicht nur

unser Behandlungsspektrum, sondern bieten künftig für die Bevölkerung in und um Überlingen ein bislang fehlendes stationäres Versorgungsangebot, das sich an den komplexen Problemen älterer und hochbetagter Menschen orientiert“, so Dr. Christoph Miltenberger, Ärztlicher Direktor des HELIOS Spitals Überlingen „Damit leisten wir einen wertvollen Beitrag, um auch im Alter aktiv und selbstbestimmt leben zu können.“

Dr. Marc Riemer Leiter der Abteilung

Seit 1. Oktober ist Dr. Marc Riemer als Chefarzt der neuen Fachrichtung tätig. Zuvor war er zwei Jahre Chefarzt der Abteilung für geriatrische Rehabilitation in der Klinik Hohenlohe Bad Mergentheim. Dort entwickelte er ein medizinisches Konzept sowie Therapiestandards für die Geriatrie. Knapp zehn Jahre Erfahrung bringt Dr. Riemer in der Behandlung von betagten Patienten mit ihren spezifischen Bedürfnissen mit. Seine Fachweiterbildung für Geriatrie absolvierte er in Ravensburg. Außerdem ist er Facharzt für Innere Medizin und Notfallmedizin und besitzt darüber hinaus die Fachkunden Strahlenschutz, Notfall- und Röntgendiagnostik des Thorax sowie die Zusatz-

qualifikation Hygienebeauftragter Arzt. „Wir freuen uns sehr, mit Dr. Riemer einen renommierten Altersmediziner für unser Krankenhaus gewonnen zu haben. Mit seiner langjährigen Erfahrung – insbesondere auch im Aufbau und in der Leitung geriatrischer Einrichtungen – können wir eine qualitativ hochwertige, vernetzte Altersmedizin im Sinne unserer Patienten sicherstellen, sie weiterentwickeln und ausbauen“, sagt Klinikgeschäftsführerin Sabine Schwörer.

Geriatrische Frührehabilitation und standardisiertes Assessment

Grundlage der Behandlung ist eine Kombination aus akutmedizinischer Versorgung und geriatrischer Frührehabilitation. „Mit der sogenannten ‚frührehabilitativen geriatrischen Komplexbehandlung‘ schaffen wir es, unseren Patienten wieder eine Rückkehr in ihr eigenes Zuhause zu ermöglichen. Dazu ist es wichtig, dass wir möglichst zeitnah nach der Versorgung des konkreten Gesundheitsproblems oder einem Eingriff mit der Rehabilitation beginnen“, erklärt Dr. Riemer. Diese beginne noch während der Phase der Akut-Therapie, um die Mobilität und Selbstständigkeit der Betroffenen wiederherstellen zu können, so der Chefarzt. Dabei würden nicht nur die Patienten selbst umfassend betreut, geschult und trainiert, sondern auch stets versucht, die Angehörigen von Anfang an einzubinden. Daneben trage auch ein geriatrisches Assessment

wesentlich dazu bei, einen maximalen Therapieerfolg zu erreichen und diesen möglichst langfristig zu sichern. „Dabei handelt es sich um eine Reihe spezieller Untersuchungen und Tests, mit denen wir die funktionellen Einschränkungen der Patienten genau erfassen. Auf diese Weise können wir feststellen, in welchen Bereichen Defizite oder auch Risiken bestehen. Diese Erkenntnisse fließen anschließend in den Behandlungsplan ein, den wir gemeinsam im Team für jeden Patienten individuell erarbeiten“, so Dr. med. Riemer weiter. Weitere fachärztliche Leistungen werden konsiliarisch von allen anderen Fachabteilungen im HELIOS Spital Überlingen einbezogen. Die Sozialberatung ist zudem ein integraler Bestandteil der geriatrischen frührehabilitativen Komplexbehandlung, um die Rückkehr in die häusliche Umgebung bzw. Rehabilitation frühzeitig planerisch einzubinden. Zusätzlich werden die Patienten bedarfsweise durch das erweiterte therapeutische Team, bestehend aus Ernährungsberatern und Seelsorge-Mitarbeitern, betreut.

Dr. med. Marc Riemer
Chefarzt Geriatrie

Telefon: (07551) 94 77-5037

Telefax: (07551) 94 77-445037

marc.riemer@helios-kliniken.de



Abb. 2: Dr. med. Steffen Heck wird die etablierten Verfahren am HELIOS Spital weiter ausbauen und das operative Spektrum um z.B. die Handchirurgie erweitern.



Abb. 3: Auditorin Dr. Christina Festerling (erste von rechts) vom TÜV-Süd verkündet, dass Gefäß- und Brustzentrum nach der Norm ISO 9001 erfolgreich zertifiziert sind.



○ Neuer Chefarzt in der Unfallchirurgie

Seit 1. Oktober 2016 steht die Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie, Hand- und Wiederherstellungschirurgie unter neuer Leitung. Dr. med. Steffen Heck übernimmt das Amt des Chefarztes und folgt damit auf Dr. med. Thomas Schellinger.

Der in Offenburg aufgewachsene 49-jährige Dr. med. Steffen Heck ist ein vielseitiger Unfallchirurg. Als Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Handchirurgie und Spezielle Unfallchirurgie ausgebildet, kommt er aus dem St. Vinzenz-Hospital Köln, einer zum Verletzungsartenverfahren (VAV) und zum Schwerstverletzungsartenverfahren (SAV-Hand) zugelassenen Klinik. Dort war er seit 2002 tätig und seit 2009 als Leitender Oberarzt zuständig für die rekonstruktive Hand-, Ellenbogen- und Schulterchirurgie sowie für die endoprothetische Versorgung der oberen Extremität. Zu seinen Spezialgebieten gehören außerdem die Kindertraumatologie, die Alterstraumatologie und die Fußchirurgie. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe. Meine Frau, meine drei Kinder und ich blicken in freudiger Erwartung dem Leben in der schönen und vielseitigen Bodenseeregion entgegen“, so Dr. med. Heck. „Mein Ziel ist es, die etablierten Verfahren am HELIOS Spital Überlingen weiter auszubauen und gleichzeitig das operative Spektrum der Klinik zu erweitern. Mit unserer leistungsfähigen Anästhesie sind wir in der Lage, Kinder ab einem Alter von

zwei Jahren traumatologisch zu behandeln und durch die enge Zusammenarbeit mit der Geriatrischen Abteilung können wir eine bessere Betreuung der Patienten in der Alterstraumatologie anbieten“, so Dr. med. Heck weiter. Klinikgeschäftsführerin Sabine Schwörer freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Chefarzt. „Mit Dr. med. Steffen Heck haben wir einen vielseitigen und erfahrenen Arzt für unsere Klinik gewonnen“.

Dr. med. Steffen Heck
 Chefarzt Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
 Telefon: (07551) 94 77-3504
 Telefax: (07551) 94 77-443504
 steffen.heck@helios-kliniken.de

○ Brust- und Gefäßzentrum jetzt TÜV-zertifiziert

Ein Zertifikat ausgestellt vom TÜV-Süd bescheinigt, dass die hohen Qualitätsansprüche im Brust- und Gefäßzentrum am HELIOS Spital Überlingen erfüllt werden. Was das genau für Patienten, Mitarbeiter und Zuweiser bedeutet, lesen Sie hier.

Die Norm ISO 9001 ist national und international die meist verbreitete und bedeutendste Norm im Qualitätsmanagement. Eine Zertifizierung nach ISO 9001 bildet die Basis für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Ein wesentlicher Grundsatz der ISO 9001 ist die Prozessorientierung. Im Rahmen der Zertifizierung haben wir im Brust- und Gefäßzentrum alle Prozesse transparent strukturiert und die Verantwortlichkeiten klar definiert. Ein Qualitätsmanagement-System stellt sicher, dass die zahlreichen miteinander verknüpften Prozesse erkannt und gelenkt werden. Für den Mitarbeiter werden seine Funktion und Verantwortlichkeit beschrieben und er wird für seine Aufgaben geschult. Sollten Fehler passieren, gibt es detaillierte Anweisungen, wie diese behoben bzw. in Zukunft vermieden werden können. Regelmäßige Überwachungsaudits und Rezertifizierungen halten den Prozess der ständigen Verbesserung am Laufen. **Was bringt die Zertifizierung für unsere Mitarbeiter, Patienten und Zuweiser?** Unsere Mitarbeiter profitieren von strukturierten Schulungen und einer verbesserten Kommunika-

tion. Bei unseren Patienten führt eine verbesserte Ablauforganisation zu kürzeren Wartezeiten. Sie profitieren auch von einem strukturierten Risiko- und Fehlermanagement und den Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Den Zuweisern bieten wir mehr Professionalität bei der Zusammenarbeit. So verbessern wir beispielsweise unsere Erreichbarkeit, die Arztbriefquoten und -laufzeiten.

Mit der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001 werden am Brust- und Gefäßzentrum Überlingen:

- die Transparenz betrieblicher Abläufe erhöht
- die Mitarbeiter durch Kommunikation, Information und Schulung motiviert
- die Fehlerquote reduziert
- ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess eingeleitet
- eine höhere Zuweiser- und Patientenzufriedenheit erzielt.

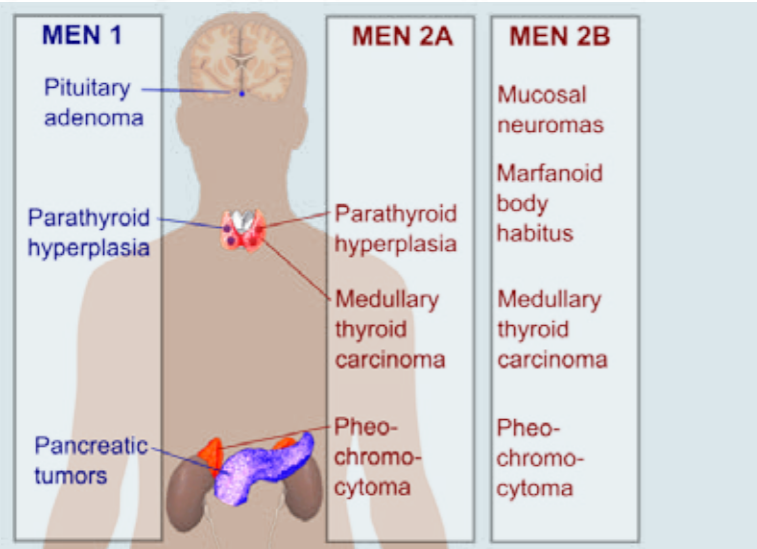


Abb. 4: Betroffene Organe bei den MEN-Syndromen 1, 2a, 2b.

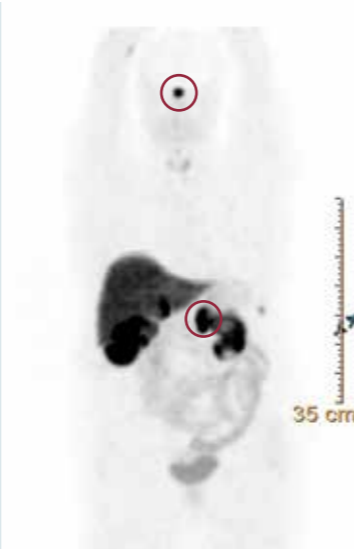


Abb. 5: Positronenemissionstomografie
Markierung oben: Hypervaskularisierte Hypophyse,
Markierung unten: Tumoröse Nebenniere links

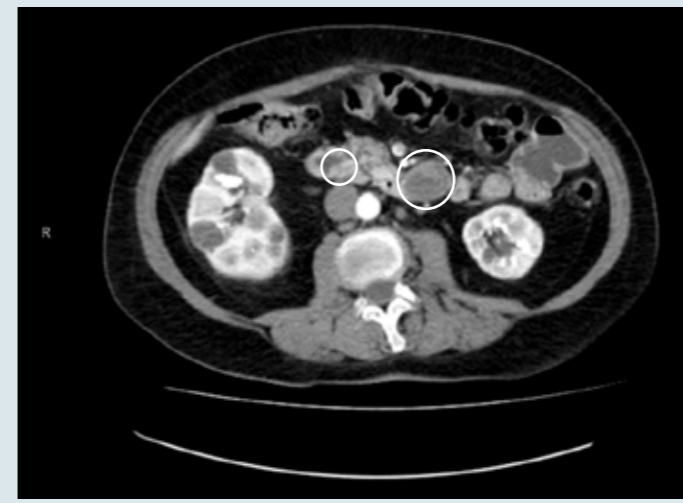


Abb. 6: CT-Abdomen
Markierung: Papillen und Pankreaskorpustumor



Abb. 7: Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie Prof. Dr. med. Wolfram Lamadé

○ Endokrine Chirurgie am HELIOS Spital

Das Spektrum der endokrinen Chirurgie am HELIOS Spital Überlingen geht über die Operation von Schilddrüse und Nebenschilddrüse weit hinaus. Dies zeigt ein aktueller Fall einer 64-jährigen Patientin mit MEN-1 Syndrom.

Das MEN-1 (Multiple endokrine Neoplasie) Syndrom ist eine seltene autosomal-dominant vererbte Erkrankung der endokrinen Organe, assoziiert mit Neoplasien der Nebenschilddrüsen, Hypophyse, Bauchspeicheldrüse und der Nebennieren. Prinzipiell können Tumore überall dort entstehen, wo hormonproduzierendes, nervenähnliches Gewebe im Körper vorhanden ist. Eine 64-jährige Patientin stellte sich im Mai 2016 erstmalig in unserer Sprechstunde vor. Das MEN-1 Syndrom wurde bei ihr 1993 diagnostiziert. Damals erfolgten zwei Nebenschilddrüsenoperationen bei Nebenschilddrüsenadenom sowie zwei Pankreas Eingriffe wegen Insulinomen. Die Patientin kam nun mit deutlichen Zeichen eines Rezidiv-Hyperparathyreoidismus zu uns. Nach einer aufwändigen endokrinologischen und PET-CT-Diagnostik sowie endosonographischer Pankreaspunktion ergab sich eine **Vier-Organerkrankung:**

- Nebenschilddrüsen Rezidivadenom,
- Rezidiv- Pankreastumoren,
- Nebennierentumor links und
- Hypophysenhypervaskularisation.

Auf Grund der Dringlichkeit und Symptomatik musste zunächst der Rezidiv-Hyperparathyreoidismus operiert werden. Zwei Adenome konnten unter Neuromonitoring und Erhalt der Stimmbandnerven entfernt werden. Nach Besprechung in unserer interdisziplinären Tumorkonferenz erfolgte die Indikationsstellung zur Restpankreatektomie, welche im Juni 2016 problemlos durchgeführt werden konnte. In der Histologie zeigten sich mehrere neuroendokrine Tumore, welche allesamt schon maligne, jedoch erfreulicherweise hochdifferenziert und lokal begrenzt

Prof. Dr. med. Wolfram Lamadé
Chefarzt Klinik für Allgemein- und
Viszeralchirurgie
Telefon: (07551) 94 77-3502
Telefax: (07551) 94 77-443502
wolfram.lamade@helios-kliniken.de

waren. Die Indikation zur Operation war somit gerade rechtzeitig, auch wenn der Preis dafür ein pankreopriver Diabetes mellitus ist. Wenige Wochen später konnte in einem lediglich dreitägigen stationären Aufenthalt die tumorös veränderte linke Nebenniere minimalinvasiv, retroperitoneoskopisch durch kleine Zugänge am Rücken entfernt werden. Der Fall zeigt eindrücklich, wie komplex die

endokrine Chirurgie sein kann. Sie setzt eine enge Kooperation von Gastroenterologie, Endokrinologie, Radiologie, Nuklearmedizin und Chirurgie in Diagnostik und Nachsorge voraus. Die Patientin ist derzeit in einer Reha-Einrichtung. Sie ist dankbar, dass ihre Erkrankung so konsequent angegangen wurde.

○ Save the date! Ärzte im Dialog Fortbildungen

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe **Ärzte im Dialog** dürfen wir Ihnen **drei Termine für 2017 ankündigen:**

1. Februar, 19.30 Uhr

Die nutzbringende Integration einer Abteilung für Geriatrie am Akutkrankenhaus
Referenten: Dr. med. Marc Riemer, Dr. med. Christoph Miltenberger
HELIOS Spital Überlingen

25. April, 19.30 Uhr

Update Schmerztherapie
Gastferent: apl. Prof. Dr. med. Winfried Meißner, Leiter Fachbereich Schmerztherapie, Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie am Universitätsklinikum Jena

voraussichtlich 18. Oktober, 19.30 Uhr

Update Antibiotikatherapie
Gastferent: Prof. Dr. med. Mathias Pletz
Internist, Pneumologe, Infektiologe am Universitätsklinikum Jena

Veranstaltungsort ist voraussichtlich die Cafeteria Härtenstube im HELIOS Spital Überlingen.

Fotbildungspunkte sind bei der LÄK-BW beantragt.

Das HELIOS Spital Überlingen ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit über 170 Planbetten in den Abteilungen Medizinische Klinik I (Gastroenterologie) und II (Kardiologie inkl. Herzkatheterlabor), Allgemein- und Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Gefäß- und Endovaskularchirurgie, Urologie, Anästhesie und Intensivmedizin sowie Radiologie. Das medizinische Angebot des Hauses wird durch die belegärztlich geleitete Abteilung für HNO ergänzt. Im HELIOS Spital Überlingen werden jährlich ca. 9.000 stationäre und 13.300 ambulante Patienten behandelt.

Kontaktliste Chefärzte



Dr. med. Ole Bayer
Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin,
Schmerztherapie und Tauchmedizin
Tel.: (07551) 94 77-20 50
Mail: ole.bayer@helios-kliniken.de



Prof. Dr. med. Wolfram Lamadé
Allgemein- und Viszeralchirurgie
Tel.: (07551) 94 77-35 02
Mail: wolfram.lamade@helios-kliniken.de



Dr. med. Christoph Miltenberger
Gefäß- und Endovaskularchirurgie
Tel.: (07551) 94 77-35 02
Mail: christoph.miltenberger@helios-kliniken.de



Dr. med. Roland Rein
Gynäkologie und Geburtshilfe
Tel.: (07551) 94 77-3503
Mail: roland.rein@helios-kliniken.de



Dr. med. Roland Simeoni
Medizinische Klinik II/ Kardiologie
Tel.: (07551) 94 77-35 01
Mail: roland.simeoni@helios-kliniken.de



Dr. med. Jürgen Schmidt
Medizinische Klinik I /
Innere Medizin, Gastroenterologie
Tel.: (07551) 94 77-35 01
Mail: juergen.schmidt@helios-kliniken.de

Dr. med. Steffen Heck
Orthopädie und Unfallchirurgie
Tel.: (07551) 94 77-35 04
Mail: steffen.heck@helios-kliniken.de



Dr. med. Dorothea Klopscheck
Radiologie
Tel.: (07551) 94 77-21 34
Mail: dorothea.klopscheck@helios-kliniken.de



Dr. med. Götz Rommel
Urologie
Tel.: (07551) 94 77-35 03
Mail: goetz.rommel@helios-kliniken.de



Dr. med. Marc Riemer
Geriatrie
Tel.: (07551) 94 77-5037
Mail: marc.riemer@helios-kliniken.de



HELIOS Spital Überlingen

Impressum

HELIOS Ärztebrief
Informationsschrift des
HELIOS Spitals Überlingen
Härlenweg 1
88662 Überlingen
Telefon: (07551) 9477-0

Autoren Informationsartikel:
Dr. med. Christoph Miltenberger
Sabine Schwörer
Dr. med. Steffen Heck
Prof. Dr. med. Wolfram Lamadé
Claudia Prahtel

Redaktion & Layout:
Claudia Prahtel

Druck:
RICHARD CONZELMANN GRAFIK +
DRUCK E.K.
Emil-Mayer-Straße 3
72461 Albstadt-Tailfingen